

Abend im Zeichen der Solidarität

(UZ-Korr.) Viele waren der Einladung der WBA 129-132 zum schon traditionellen Frühlingsfest im Zeichen der Solidarität gefolgt.

Der kleine Chor des Clara-Zetkin-Ensembles der Pädagogischen Hochschule brachte unter Leitung von Margit Raschke Volks- und Kampflieder zu Gehör.

Ausstellung zu Ehren Karl Noldes



Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde von Karl Nolde waren in der Kabinetausstellung des Museums der bildenden Künste zu sehen.

Notizen

Beratung zu ZP-Projekt

(UZ-Korr.) In seiner letzten Sitzung im Juni behandelte der Linguistische Arbeitskreis das Forschungsprojekt „Der deutsche Wortschatz in der DDR - Grundzüge seines Aufbaus, Entwicklung und Funktion“.

Internationales Seminar

(UZ-Korr.) Ein internationales Seminar zur Zusammenarbeit von Lektoren und Typografen bei der Buchgestaltung fand im Rahmen der 82. Sitzung.

Wachstum und Entwicklung

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 3/1982, 96 S., 31 Abb., 17 Tabellen, broschiert, 19,50 Mark.

Wachstum und Entwicklung körperlicher und geistiger Funktionen gehören zu den grundlegenden Phänomenen, mit denen sich die Pädagogik in Theorie und Praxis beschäftigt.

Es werden sowohl die physiologischen und sozialen Grundlagen von Wachstum und Entwicklung als auch die Einflüsse durch verschiedene Erkrankungen erfaßt.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an die Universitätsbuchhandlung oder an die Karl-Marx-Universität, Direktorat für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen.

Führung durch das Ägyptische Museum

Eine Führung durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums findet wieder am 25. Juli, 11 Uhr, statt.

Wie bereiten sich FDJ-Kollektive unter Führung der Genossen auf die MA-Qualifizierung und ZV-Ausbildung vor?



Ein Höhepunkt in unserem Studium

In der gegenwärtigen Zeit, die gekennzeichnet ist von wachsender Friedensgefährdung vor allem durch die Bestrebungen der USA-Administration, militärisches Übergewicht über das Verteidigungssystem des Warschauer Vertrages zu erlangen.

Wie stehen wir dazu? In den Kampfprogrammen der FDJ-Gruppen ist unser Beitrag zur Sicherung des Friedens festgelegt.

Da es in vergangenen Studienjahren teilweise Probleme, z. B. bei der Umsetzung von ROA-Verpflichtungen in die Tat, gab, hat sich unsere Parteigruppe die Aufgabe gestellt, von Anbeginn die Führung bei der politisch-ideologischen Vorbereitung der MA- und ZV-Lager zu übernehmen.

In unserer letzten Parteigruppenberatung haben wir einen Beschluß gefaßt, der alle Mitglieder zu hoher Aktivität bei der Vorbereitung und zu bestmöglichen Ergebnissen im MA- und ZV-Lager verpflichtet.

der Vorbereitung und Durchführung der Gruppenversammlungen zum Thema „Militärischer Schutz des Sozialismus“.

Für wesentlich halten wir auch den Erfahrungsaustausch unserer Genosseninnen mit den Genossinnen des 2. Studienjahres über inhaltliche Fragen der Vorbereitung und Durchführung der ZV-Lager.

In unserem Studienjahr liegt eine hundertprozentige Verpflichtung zum ROA vor. Wir haben uns die Aufgabe gestellt, die politisch-ideologische Arbeit nicht nur auf die Verpflichtungen schlechthin zu beschränken, sondern als kontinuierlichen politisch-ideologischen Prozeß zu führen.

Wichtige Formen der Agitation sind das politische Passagensgespräch und die aktuellen Informationen über das außenpolitische Geschehen.

Parteigruppe 1, StJ. Vet.-Med.

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

Nicht nur Beitragsmarkenkleber sein Gedanken zum VII. GST-Kongreß

Im Ziel, Kerstin Spiegel hat's geschafft. Zum dritten Mal hinterwanderte Kreismeister im militärischen Mehrkampf (MMK-Geländelauf, Schießen, Handgranatenwurf).

Nehmen wir nun den „Tag der Wehrbereitschaft“. Eine Veranstaltung für alle Studenten. Müssen sich da nicht - schon in Sachen Teilnahme - auch GST-Ausweiskleber an die eigene Nase fassen?

„Nein! - muß darauf entschieden beantwortet werden. Oder haben sich imperialistische Kriegstreiber schon mal vor Beitragszahlen bedrücken lassen? Bestimmt nicht!

„Einmal im Monat seine Treificherheit überprüfen und hin und wieder ein paar Runden auf dem Sportplatz haben bisher keinem geschadet.“

Peter Redlich

Fragen des Forschungsstudiums für Lehrerstudenten erörtert

7. Sitzung der Senatskommission Lehrerbildung

Unter Vorsitz des Prorektors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. Klöse-Berger, fand am 15. Juni die 7. Sitzung der Senatskommission Lehrerbildung statt.

Grundlage der Beratung bildeten Berichte des Prorektors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. Klöse-Berger, des Direktors der Sektion Pädagogik, Prof. Dr. sc. Faust, des Leiters des Lehrstuhls Methodik des Deutschunterrichts, Prof. Dr. sc. Riehme, und des Leiters des Lehrstuhls Methodik des Russischunterrichts, Prof. Dr. sc. Hellmich.

In Auswertung der Beratung des stellvertretenden Ministers für Hoch- und Fachschulwesen orientierte der Prorektor für Erziehung und Ausbildung vor allem darauf, im Prozeß der weiteren Vorbereitung des Übergangs zur fünfjährigen Diplomlehrausbildung alle Beteiligten gründlich mit dem Anliegen und den neuen Anforderungen des Lehrstudiums vertraut zu machen.

schafflichen Disziplinen, erfolgen. Die Sektionsleitungen erhielten den Auftrag, die sich aus den neuen Ausbildungsdokumenten ergebenden Anforderungen exakt zu bilanzieren und langfristig alle Reserven zur Umsetzung der Ausbildungsdokumente zu erschließen.

Auf der Grundlage eines von Prof. Dr. sc. Faust vorgelegten Standpunktmaterials der Sektion Pädagogik wurden Erfahrungen und Überlegungen zur Bestenförderung im Lehrstudium ausgetauscht. Dabei ging es vor allem darum, wie eine bestimmte Erge der Bestenförderung, die zu einseitig auf die Gewinnung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses gerichtet ist, überwunden werden kann.

Die Kommission wurde über den Inhalt des Entwurfs einer gemeinsamen Anweisung zur schulpraktischen Ausbildung im 5. Studienjahr und über den Entwurf des Rahmenprogramms für die Gestaltung des 5. Studienjahres informiert. Es wurden Aufgaben für die langfristige Vorbereitung abgeleitet.

Zur Geschichte der Philosophie und Wissenschaften in der Renaissance

3. öffentliches wissenschaftsgeschichtliches Kolloquium

(UZ-Korr.) Die Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften führte in Erfüllung ihres Programms am 1. Juni in Verbindung mit dem Karl-Sudhoff-Institut ihr 3. öffentliches wissenschaftsgeschichtliches Kolloquium durch.

der italienischen und in der deutschen Renaissance. In der lebhaften Diskussion wurden unter weiterer Auswertung des internationalen Forschungsstandes - besonders in der Sowjetunion, der CSSR und Italien - die dargelegten Thesen aus der Sicht der Geschichtswissenschaft, besonders der Mediävistik (Wissenschaft von der Geschichte des Mittelalters), der Sprachwissenschaft, sowie der Geschichte der Naturwissenschaften die dargelegten Thesen im wesentlichen bestätigt, präzisiert und ergänzt.

Promotionen

Promotion A

Sektion Geschichte

Volker Hölzer, am 7. Juli, 16 Uhr, 7010, Katharinenstr. 3-5, Bildungsstätte der SED-Bezirksleitung, Zi. 316: Der Beitrag der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik zur Herausbildung und Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken 1949 bis Anfang 1950.

Sektion Rechtswissenschaft

Bernhard Frey, am 8. Juli, 14 Uhr, 7010, Lortzengstr. 16, Außenstelle Leipzig der Abt. Fernstudium der Humboldt-Universität: Die arbeitsrechtliche Beziehungen beim vorübergehenden Einsatz der Werkstatthalter im anderen Betrieb.

Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie

Fara Millimono, am 9. Juli, 9.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hörsaalgebäude, HS 4: Entstehung und Entwicklung der Organe der Revolutionären Lokalen Macht (FRL) in der RVR Guinea.

Sektion Physik

Holger Perlt, am 13. Juli, 14 Uhr, 7010, Linnestr. 5, Kleiner Hörsaal: Die QCD-Störungstheorie und ihre Anwendung auf die Leptonpaarzeugung bei großen Transversalimpulsen.

Stephan Ritter, am 13. Juli, 16.15 Uhr, gleicher Ort: QCD und die Hadronisierung von Partonsjets.

Sektion Chemie

Jürgen Mattusch, am 2. Juli, 15 Uhr, 7010, Talstr. 35, HS 2: Beiträge zur Photoaktivierung metallenenkatalysierter Reaktionen und deren Anwendung als Spurenanalyseverfahren.

UZ logo, Redaktionskollegium, Dr. Wolfgang Lenhart, Gudrun Schaufuß, Kirstin Schmiechen, Mavrin Didkhoff, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Karl-Wilhelm Heike, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mollath, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlievoigt, Dieter Schmiek, Dr. Karin Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Weill.

Erfolgsserie der Judoka der KMU hält weiter an

2. Platz bei DDR-Mannschaftsmeisterschaften der Studenten war das bisher wertvollste Turnierergebnis

Die Wettkampfform der Kampfsportart Judo ist der Zweikampf auf der Matte. Zur Bereicherung des Wettkampfgeschehens werden im Judo aber auch Turniere für Mannschaften mit je einem Vertreter aus den sieben bestehenden Gewichtsklassen ausgetragen.

Mannschaftskämpfe im Rahmen großer Turniere haben oft ihre eigenen Gesetze, kommt doch hier zu den bekannten Eigenschaften des Judo kämpfers noch das Element „Mannschaftsgesitz“ hinzu. Kollektives Denken und Handeln können nochmals in jeder Mannschaft Potenzen freisetzen, die jede Vorbereitung eines Wettkampfergebnisses schwerfäher.

Gerade bei Mannschaftsturnieren schneit die HSG-Mannschaft der Männer der KMU in diesem Jahr hervorragend ab. Wie schon gemein-

Mannschaften aus Universitäten, Hoch- und Fachschulen der Republik in Weimar statt. Nach Siegen gegen die HSG Zwickau 4:3, gegen die IS Berlin-Lichtenberg 7:0 und gegen die Bergakademie Freiberg 4:3, stand die KMU im Halbfinale gegen die Universität Rostock. Mit einem überzeugenden 6:1-Sieg unserer Mannschaft über Rostock wurde die Finalteilnahme erkämpft.

VI. Marathonlauf der KMU

(UZ-Korr.) Bei viel zu warmem Wetter hatten sich zum VI. KMU-Marathonlauf weit mehr als 400 Teilnehmer, davon 31 Frauen, aus vielen Bezirken der DDR sowie aus der CSSR eingefunden.

Peira Zoher (HSG DHK) blieb auch diesmal unter drei Stunden für die Marathonstrecke und gewann wie im Vorjahr klar. Die meisten Teilnehmer des VI. KMU-Marathons waren Volkssportfreunde, die weniger aus Leistungsstreben, sondern mehr aus Begeisterung regelmä-

Big laufen, und die wiederum ihre Willensstärke und ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellten.

Touristischer Mehrkampf der Kanuten

Kulkwitz war Austragungsort für die Bestenmittlung des Bezirks Leipzig im Touristischen Mehrkampf der Kanuten. Die HSG KMU hatte dabei 28 Aktive am Start. In den Disziplinen Lauf, Schießen, Kanuslalom, Siechpaddelfahren und Zeitfahren kämpften die insgesamt 180 Teilnehmer um beste Ergebnisse.

Doch nicht nur deshalb machte es allen Spaß. Die Wettkämpfe fielen in jene Tage des Juni, da uns die Hitze arg plagte. Und so konnte schließlich jeder selbst schnell entscheiden, wann er ein Bad nehmen wollte. Man war ja nicht nur am, sondern auch oft genug mit dem Boot auf dem Wasser.